

Die Schatten sind völlig unterbelichtet. Der Befehl „Tiefen/Lichter“ wirkt als digitaler Aufhellblitz.

Digitaler Blitz

Bei Gegenlicht und harten Kontrasten versacken ganze Bildteile im Schatten. Dann wird es Zeit für den Befehl „Tiefen/Lichter“. Wir sagen, wie Sie den starken Befehl richtig nutzen.

Schneefotos bei Sonne sind ein typischer Fall – die Kamera zeigt die Kontraste nicht vollständig, dunklere Bildteile saufen ab. Dann zünden Sie den „digitalen Aufhellblitz“: Der Befehl „Tiefen/Lichter“ hellt die Schatten massiv auf, ohne Mitteltöne und Lichter zu verändern. Unsere Tipps gelten für Photoshop CS3 und Nachfolger.

Schritt 1: Tiefen

Zuerst kommt „Filter, Für Smartfilter konvertieren“. Danach öffnen Sie das Untermenü „Bild, Korrekturen“ (in CS3 „Bild, Anpassungen“) und wählen „Tiefen/Lichter“ mit „Weitere Optionen einblenden“.

Oben bei den „Tiefen“ ziehen Sie den „Stärke“-Werte auf 100 Prozent. Die „Tonbreite“ heben Sie nicht über 60 Prozent an: Sonst hellt Photoshop nicht nur tiefe Schatten und dunklere Mitteltöne auf, sondern auch die mittelhellen Strukturen im Schnee. Der richtige „Radius“-Wert hängt stark von der Bildgröße ab.

Schritt 2: Lichter und Mitteltöne

Auch für den fast ausfressenden Schnee gibt es Regler: Senken Sie die „Lichter“ leicht mit fünf Prozent „Stärke“ und 70 Prozent „Tonbreite“. Die neuen Mitteltöne im Bild brauchen Feintuning. Die „Farbkorrektur“

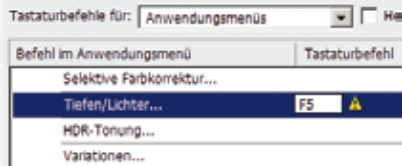
ziehen Sie auf plus 15. So wirkt die Kleidung deutlich farbsatter. Vorsicht: Höhere Werte erzeugen quietschige Hauttöne. Ein „Mittelton-Kontrast“ von plus 20 gibt dem Bild mehr Knack.

Schritt 3: Ebenentechnik

Nach dem OK-Klick sehen Sie in der Ebenenpalette die Schaltfläche „Tiefen/Lichter“: Per Doppelklick ändern Sie die Werte im Dialogfeld, mit dem Augensymbol schalten Sie die Veränderung ab. Allerdings: Der Himmel hat durch die „Tiefen/Lichter“-Behandlung eher gelitten. Sparen Sie ihn von der Korrektur aus: Wählen Sie den Bereich mit dem Schnellauswahl-Werkzeug aus und klicken Sie in der Ebenenpalette einmal auf die weiße „Smartfilter“-Miniatur. Der nächste Befehl heißt „Bearbeiten, Fläche füllen“ mit „Schwarz“. So sehen Sie den Himmel wieder mit den Original-Tonwerten.

TIPPS

■ Schneller per Kurztaste



Der Weg zum Befehl „Bild, Korrekturen, Tiefen/Lichter“ ist lästig. Rufen Sie das Dialogfeld lieber über eine bequeme Kurztaste auf. Zwar sind viele Kurztasten bei Photoshop schon belegt, doch nicht alle verwendet man wirklich, zum Beispiel F5 für die Pinselpalette. So richten Sie F5 als Tastaturbefehl für „Tiefen/Lichter“ ein:

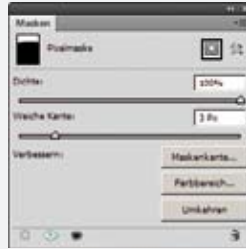
1. Wählen Sie „Bearbeiten, Tastaturbefehle“.
2. Im zweiten Klappmenü geben Sie „Anwendungsmenü“ an.
3. Öffnen Sie den Bereich „Bild“ und klicken Sie in der Abteilung „Korrekturen“ einmal auf „Tiefen/Lichter“.
4. Tippen Sie die gewünschte Kurztaste, zum Beispiel F5. Weil diese Taste schon die Pinselpalette aufruft, zeigt Photoshop eine Konfliktmeldung.
5. Klicken Sie in den grauen, leeren Bereich des Dialogfelds, schon ist die Kurztaste neu zugeteilt. Danach klicken Sie nur noch auf OK. Ab sofort rufen Sie „Tiefen/Lichter“ per F5 auf.

■ Ebenenmaske verfeinern

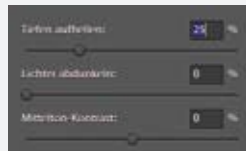
Wirkt der Übergang zwischen Himmel und Schnee unsauber? Dann klicken

Sie einmal auf die Maskenminiatur der Einstellungsebene „Kurven 1“. Ab Photoshop CS4 testen Sie die Maskenpalette mit dem Regler „Weiche Kante“.

Weitere Möglichkeiten bietet der Befehl „Auswahl, Maske verbessern“ (je nach Version auch „Kante verbessern“). Wollen Sie die Auswahl lediglich ausdehnen, wählen Sie „Filter, Sonstige Filter, Helle Bereiche vergrößern“. Anschließend können Sie die Maske jedoch nicht mehr exakt auf die ursprüngliche Kontur zurücksetzen.



■ Photoshop Elements



Der „kleine Bruder“ Photoshop Elements bietet den Befehl „Überarbeiten, Beleuchtung anpassen, Tiefen/Lichter“. Dort haben Sie aber weniger Feinsteuerung als in den Photoshop-Vollversionen.

■ „HDR-Tonung“ als Alternative

Der Befehl „Bild, Korrekturen, HDR-Tonung“ in Photoshop CS5 bildet eine Alternative zu „Tiefen/Lichter“. Allerdings wirken die Ergebnisse schnell übertrieben und unrealistisch.

Schritt 1: Tiefen



Der Befehl „Tiefen/Lichter“ hellt die Schattenbereiche stark auf.

Schritt 2: Lichter und Mittelöne



Im „Lichter“-Bereich bearbeiten Sie den Schnee, der Abschnitt „Korrekturen“ verfeinert die neuen Mittelöne.



Schritt 3: Ebenentechnik

Schwärzen Sie den oberen Teil der Filtermaske. So sparen Sie den Himmel von der Veränderung aus.



Schritt 4: Gradationskurve

Die Gradationskurve hellt den Himmel auf und stärkt die Blautöne.



Schritt 5: Vignettierung

In der „Objektivkorrektur“ gleichen Sie die Randabschattung aus.

Schritt 4: Gradationskurve

Die Auswahl für den Himmel ist noch im Bild? Klicken Sie unten in der Ebenenpalette auf „Neue Füll- oder Einstellungsebene erstellen“ und dann auf „Gradationskurven“. Die folgende Änderung wirkt nur auf den Himmel:

1. Ziehen Sie das obere Ende der Kurve nach innen. So hellen Sie vor allem die Wolken auf.
2. Oben in der „Gradationskurve“ schalten Sie von „RGB“ zu „Blau“. Für stärkere Farbsättigung ziehen Sie das untere Viertel der blauen Kurve leicht nach oben. Das

obere Viertel ziehen Sie wieder zurück auf die neutrale Diagonallinie.

Schritt 5: Vignettierung

Die Korrektur verstärkt die schon vorhandene Vignettierung (Randabschattung). Nehmen Sie „Auswahl, Alle Ebenen“ und dann wieder „Filter, Für Smartfilter konvertieren“. Der nächste Befehl heißt „Filter, Objektivkorrektur“ oder „Filter, Verzerrungsfilter, Objektivkorrektur“, in Photoshop CS5 brauchen Sie dann das Register „Benutzerdefiniert“. Im Bereich „Vignette“ ziehen Sie den „Stärke“-Regler nach rechts, bis die Vignettierung verschwindet. *Heico Neumeyer*